

Schulnachrichten.

I.

Nachweisung dessen, was im verfloffenen Jahre, d. i. vom 29. August 1839 bis zum 29. Juli 1840 gelehrt worden ist.

Vierte Elementarklasse,

für Knaben von 6 — 7 Jahren;

wöchentlich 26 Lehrstunden; Klassenlehrer: Herr Reutner.

1. Religionsunterricht; a) für die Katholischen, gemeinschaftlich mit der III. Klasse, 2 Stunden; der Lehrer Herr Dettloff: Biblische Geschichte des N. T. in deutscher und polnischer Sprache vorgetragen; die wichtigsten Gebete und Gebote dem Gedächtnisse der Kinder eingepägt; b) für die Evangelischen der IV. III. und II. Klasse, 2 St. der Lehrer Herr Uebick: Biblische Geschichte des N. T. nach Hübner erzählt und dazu gehörige Bibelsprüche auswendig gelernt. — 2. Lesen, a) deutsch, 6 St. der Klassenlehrer: Sprechübungen, Benennung der Buchstaben; Buchstabiren ein- und mehrsilbiger Wörter bei Benutzung der Wandtafeln und des Sprachbuches; langsames Lesen; b) polnisch, 4 St. der Lehrer Herr Dettloff: Kenntniss der Buchstaben; Buchstabiren ein- und mehrsilbiger Wörter; Übungen im Lesen. — 3. Rechnen, 6 St. der Klassenlehrer: Begriff der Zahl; das Bilden der Zahlen von 1 — 100; Zuzählen und Abziehen kleinerer und größerer Zahlen im Kopf und auf der Tafel; Aussprechen der Zahlen von 1 — 5 Stellen. — 4. Schreiben, 6 St. Derselbe: Einübung und Verbindung der zum Schreiben erforderlichen Linien; Bildung der Buchstaben zwischen Rauten, welche die Schüler auf ihren Streintafeln haben. Die Schüler schreiben kurze Sätze, die auf der Wandtafel vorgeschrieben werden. — 5. Singen, 2 St. Derselbe: Es wurden 7 einstimmige Lieder eingeübt.

Wochenfeier, d. i. am Schlusse der Woche wurde eine Musterung sämmtlicher Schüler angestellt.

Dritte Elementarklasse,

für Knaben von 7 — 8 Jahren;

wöchentlich 32 Lehrstunden; Klassenlehrer: Herr Uebriß.

1. Religionsunterricht, a) für die Katholischen, siehe IV. Klasse; b) für die Evangelischen, siehe IV. Klasse. — 2. Realunterricht, 2 St. der Klassenlehrer: Beschreibung der Säugethiere, nach Fischer. Die besprochenen Thiere lagen immer in treuen Abbildungen vor. — 3. Lesen, a) deutsch, 6 St. Derselbe: Leseübungen im Kinderfreunde von Wilmsen. Es wurde mit Sorgfalt auf langsames, richtiges Lesen gehalten; die fähigern Schüler lesen mit Betonung; b) polnisch, 4 St. der Lehrer Herr Dettloff: Das Lesen wurde zu einiger Fertigkeit gebracht. — 4. Rechnen, 6 St. der Klassenlehrer: Das Zuzählen und Abziehen wiederholt und erweitert; das Vielfachen kleiner und größerer Zahlen im Kopf und auf der Tafel; das Kopfrechnen war vorherrschend. — 5. Schreiben, 4 St. der Lehrer Herr Keutner: Erster Anfang mit der Feder; regelmäßiges Formen der Buchstaben; Verbindung derselben zu ein- und mehrsilbigen Wörtern; kurze Sätze. — 6. Denk-, Sprech- und Sprachübungen, 6 St. der Klassenlehrer: Die Kinder schrieben auf der Stein Tafel kürzere und längere Sätze, deren Inhalt besprochen worden war, nieder. — 7. Singen, 2 St. Derselbe: Die Schüler singen einstimmige Lieder, die ihnen auf der Geige vorgespielt wurden; die Worte wurden auswendig gelernt.

Wochenfeier, siehe IV. Klasse.

Zweite Elementarklasse.

für Knaben von 8 — 9 Jahren;

wöchentlich 32 Lehrstunden; Klassenlehrer: Herr Dettloff.

1. Religionsunterricht, a) für die Katholischen, 2 St. der Lehrer Herr Janowski: Die Lehrstücke, welche der Christ vorzüglich wissen muss, Diöcesan-Katech. S. 3 — 31, wurden eingepägt und kurz erklärt; der Unterricht war beinahe ganz deutsch; b) für die Evangelischen, wöch. 2 St., siehe III. Klasse. — 2. Realunterricht (Naturgeschichte), 2 St. der Klassenlehrer: Die Beschreibung der Vögel, nach Fischer, vollständig. Die beschriebenen Vögel wurden in guten Abbildungen vorgezeigt. — 3. Rechnen, a) auf der Tafel, 4 St. Derselbe: Die vier Grundrechnungsarten wiederholt und erweitert; dann dieselben Rechnungsarten in ungleich benannten Zahlen; b) im Kopfe, 4 St. der Lehrer Herr Uebriß:*) Die vier Grundrechnungsarten wurden durch viele, nach und nach zusammengesetztere Beispiele bis zu einiger Fertigkeit geübt. — 4. Lesen, a) deutsch, 6 St. der Klassen-

*) Es ist ein großer Mangel, dass dieser Unterricht noch immer von zwei Lehrern erteilt werden muss. Vielleicht wird sich im nächsten Jahre eine wünschenswerthe Aenderung treffen lassen.

Lehrer: Lesen mit Betonung bis zu einiger Fertigkeit gesteigert; b) polnisch, 3 St. Derselbe: eben so wie im Deutschen. — 5. Sprachübungen 4 St. Derselbe: Begriff der Dinge; Dingwörter, Zustandswörter, Eigenschaftswörter. Es wurden Anfangs einzelne Sätze, später ganze Stücke dictirt und von dem Lehrer beurtheilt. — 6. Schönschreiben, 4 St. der Lehrer Herr Uebriek: Die Kinder schrieben nach Vorschriften von Hennig. — 7. Singen, 2 St. der Klassenlehrer: in der ersten Zeit wurden eins dann zweistimmige Lieder geübt; die Schüler lernten auch die Noten kennen.

Wochenfeier, (siehe IV. Klasse. *)

Erste Elementarklasse zweite Abtheilung,

für Knaben von 9 — 11 Jahren;

wöchentlich 32 Lehrstunden; Klassenlehrer: Herr Tankowski.

1. Religionsunterricht, a) für die Katholischen, 4 St. der Klassenlehrer: Von der Liebe; die zehn Gebote Gottes; die fünf vornehmsten Kirchengebote, von der Gnade Gottes bis zur dritten Lection des Diöces. Katech. Biblische Geschichte des N. T. nach Kabath; b) für die Evangelischen, 4 St. der Cantor Herr Taube: Von Gott und seinen Eigenschaften; von den Pflichten; von der Tugend und dem Laster, von dem Lohn und der Strafe. Die drei Hauptartikel des christl. Glaubens; vom Gebet; die fünf Hauptstücke; erläuternde Bibelstellen wurden auswendig gelernt. Biblische Geschichte: Die Geburt, das Leben und die Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi. — 2. Geographie, 2 St. Derselbe: Gestalt und Größe der Erde; die Erde, ein Theil der Welt; Eintheilung der Erdoberfläche; Landmassen, Halbinseln, Inseln; die einzelnen Theile der 5 Weltmeere; allgemeine Uebersicht der Länder jedes Welttheils; Deutschland, ausführlicher die preussische Monarchie. — 3. Rechnen, 6 St. der Klassenlehrer: das Zahlordnen: die 4 Species wiederholt und erweitert; dieselben in ungleichbenannten Zahlen. Die Beispiele wurden sowohl auf der Tafel als auch im Kopfe berechnet. — 4. Deutsche Sprache, 10 St. Derselbe: Lesen 6 St. Das Lesen wurde zur Fertigkeit gesteigert und es wurde auf richtige Aussprache und Betonung gehalten. Die Schüler trugen allwöchentlich eine Erzählung aus Preuss Kinderfreunde vor. — Sprachlehre und schriftliche Uebungen, 4 St. Die Lehre vom Satze, daraus die Redetheile entwickelt. Zur Uebung im Rechtschreiben und im schriftlichen Gedanken = Ausdrucke wurden geeignete Stücke dictirt, durchgesehen, verbessert und von den Schülern zum Theil auswendig gelernt und vorgetragen. Es wurden auch Erzählungen vorgelesen und von den Schülern erst mündlich, dann schriftlich nacherzählt. — 5. Polnische Sprache, 2 St. Derselbe: Bei den deutschen Schülern wurde auf richtige Aussprache gehalten; bisweilen ließ der Lehrer kurze

*) Aus dieser Klasse werden die Schüler zur Hälfte nach der I. Klasse zweite Abtheilung und die andere Hälfte nach der I. Klasse erste Abtheilung verlegt.

polnische Sätze ins Deutsche und deutsche ins Polnische übertragen; es wurden auch einige orthographische Uebungen angestellt. — 6. Schreiben, 4 St. Derselbe: Nach Vorschriften von Hennig. — 7. Formlehre, 4 St. Derselbe: Begriff vom Körper, Flächen, Linien, Vereinigung derselben; Arten der Winkel. — 8. Singen, 2 St. Derselbe: Kenntniß der Noten. Es sind 10 zweistimmige Lieder eingeübt worden.

Wochenfeyer, siehe IV. Klasse.

Erste Elementarklasse erste Abtheilung,

für Knaben von 9 — 11 Jahren:

wöchentlich 32 Lehrstunden; Klassenlehrer: Der Cantor Herr Laube.

1. Religionsunterricht, siehe I. Klasse zweit. Abth. — 2. Geographie, wie in der I. Kl. zweit. Abth. — 3. Thierkunde, 2 St. der Klassenlehrer: Eintheilung und Beschreibung der Wasserlandthiere (Lurche) und der Fische. — 5. Rechnen, 4 St. Derselbe: Die Lehre vom Bruche; das Zusammenzählen, Abziehen, Vielfachen und Theilen der Brüche; die Lehre von den Verhältnissen; der Dreisatz. Für's Kopfrechnen dieselben Rechnungsarten. — 6. Deutsche Sprache, 8 St. Derselbe: Lesen des Kinderfreundes von Preuss, 4 St.; Sprachlehre, 2 St.: Der einfache Satz; Satztheile, Redetheile, Verhältniß der Satztheile unter einander. Schriftliche Uebungen, 2 St.: Es wurden Aufsätze nach vorgelesenen Geschichten, Briefen und Beschreibungen von Naturgegenständen geliefert; auch wurden Gedichte auswendig gelernt und vorgetragen. — 7. Polnische Sprache, 2 St. der Lehrer Herr Janowski: wie in der I. Klasse zweit. Abth. — 8. Schreiben, 4 St. der Klassenlehrer: Uebungen im Zeichnen von Geräthschaften mit Hülfe des Lineals und Zirkels; Umrisse von einfachen Naturgegenständen; Bilden von Figuren aus gegebenen Linien, Winkeln &c. — 10. Singen, 2 St. Derselbe: Das Treffen der Töne nach Noten; die verschiedenen Liederarten. Es wurden zwei und dreistimmige Lieder eingeübt.

Wochenfeyer, siehe IV. Klasse.

Höhere Stadtschule.

Vierte Klasse,

wöchentlich 34 Lehrstunden; Ordinarius: der Rector.

1. Religionsunterricht, a) für die Katholischen der IV. und III. Klasse, 2 St. der Lehrer Herr Nothill: Von den Geboten der Liebe; von den Pflichten gegen Gott, gegen uns und den Nächsten; die zehn Gebote und die fünf Kirchengebote erklärt nach den katechet. Vorträgen von Räss und Welss. Biblische Geschichte des N. T. nach Rabath 1 — 25 Erzähl.; b) für die Evangelischen der IV. und III. Klasse, 2 St. der Lehrer Herr Köhler: Die fünf Hauptstücke des kleinen Katechismus von Luther und Bibelsprüche wurden erklärt und gelernt. Die Bibl. Gesch. wurde theils durch Lesen in der Bibel, theils durch Erzählen zur Kenntniß der Schüler gebracht. — 2. Naturgeschichte, 2 St. der Rector: Einleitung; dann die 5 ersten Ordnungen der Säugethiere nach Schilling. Die Gegenstände des Unterrichts wurden theils in Natur, theils in getreuen Abbildungen zur Anschauung vorgelegt. — 3. Geographie, 2 St. Derselbe: Das Wesentlichste vom Erdglobus; die Erdoberfläche, das Land, das Meer; die Gebirge im Zusammenhange, Flüsse aller Erdtheile. Europa näher betrachtet, noch näher Deutschland. — 4. Geschichte, 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Stelmüller: Kurze Uebersicht der Hauptglieder des Ganzen der Geschichte; ausführliche Erzählung und Wiedererzählung der großen Begebenheiten im Abend- und Morgenlande, von Theodorich dem Ostgothen bis auf Friedrich den Großen; Bredow S. 34 — 59. — 5. Mathematik, 6 St. der Lehrer Herr Nothill: a) Rechnen, 4 St. Addit., Subtract., Multiple, und Divis. in unbenannten und ungleichbenannten Zahlen; dieselben Rechnungsarten in Brüchen; die einfache Proportionsrechnung theoretisch mit Beweisen und eingeübt durch viele Beispiele. b) Geometrie, 2 St. Eintheilung der Geometrie; von der Summe und Differenz gerader Linien, der Winkel und Flächen; von den Parallellinien bis zur Congruenz der Dreiecke nach Ohm S. 1 — 39. — 6. Deutsche Sprache, 6 St. Grammatik, 2 St. der Lehrer Herr Nothill: Der etymolog. Theil; von den Begriffen und ihren Bezeichnungen in dem Satze; Biegung der Begriffswörter, nach Becker's Leitf. S. 1 — 27. Lesen, 2 St. der Rector: Es wurde Diefsterweg's Schullesebuch benutzt; auch mußten die Schüler zu Hause Gelesen in der Schule vortragen; dicirte Gedichte wurden erklärt und auswendig gelernt. Schriftliche Uebungen 2 St. Derselbe: Vorgelesenes oder Erzähltes wurde von den Schülern zu Hause aufgeschrieben. Diese Arbeiten wurden zweimal monatl. mit Sorgfalt beurtheilt. — 7. Französische Sprache, 2 St. der Lehrer Herr Köhler: Leseübungen, Vocabellernen und Uebersetzen der Beispiele und Uebungen in der kleinen Sprachlehre von Schaffer bis S. 30. — 8. Lateinische Sprache, 4 St. Derselbe: Erlernung der declin. und regelmäÙ. conjug. und der Geschlechtsregeln mit ihren Ausnahmen nach Zumpt. Uebersetzung der 40 ersten Uebungsstücke in dem kleinen Lesebuche von Bröder. — 9. Schreiben, 4

St. nach Hennig's Vorschriften unter Aufsicht des Herrn Oberlehrers Dr. Steilmüller. — 10. Zeichnen, 2 St. der Rector: erste Uebungen im freien Handzeichnen nach den Vorlegeblättern von Schall. — 11. Singen, 2 St. In einer Stunde sangen die Schüler aller Klassen dreistimmige Chorale unter Anleitung des Rectors. Es wurde auf Reinheit des Tones und genaue Harmonie gehalten. In einer Stunde wurden von den Evangelischen Schülern beim Cantor Herrn Taube Kirchenlieder und die Liturgie eingeübt.

Dritte Klasse.

wöchentlich 34 Lehrstunden; Ordinarius: der Lehrer Herr Nothkoll.

1. Religionsunterricht, siehe IV. Klasse. — 2. Naturgeschichte, 2 St. der Ordinarius: Eintheilung der Naturproducte; von den Organen, besonders der Säugethiere und der darauf gegründeten systemat. Eintheilung; die Säugethiere. Einleitung in die Botanik; die einfachen und zusammengesetzten Organe, Zellen, Zellengewebe, Spiralgefäße; die äußeren Theile, nach Schilling. — 3. Geographie, 2 St. der Herr Oberlehrer Dr. Steilmüller: Topische Geographie: Australien, Amerika, Afrika, Asien, Europa mit allen ihren Flußneben und Gebirgszügen, Hoch- und Tiefländern; insbesondere Größe der Länder Europa's mit ihren Hauptstädten. — 4. Geschichte, 2 St. Derselbe: Geschichte der Griechen und Römer und der Deutschen bis zu den Hohenstaufen. — 5. Mathematik, 6 St. der Ordinarius: a) Rechnen, 4 St. Nach Wiederholung der einfachen Proportions-Rechnung wurde die einfache und zusammengesetzte Gesellschafts-Rechnung, die zusammengesetzte Proportions-Rechnung, Thara-, Gewinn- und Verlust-, Tausch- und Rabatt-Rechnung, der Kettenatz, die Rechnung mit Decimal-Brüchen und das Extrahiren der Quadrat-Wurzel aus einer einziffigen Zahl gelehrt und durch viele Beispiele in der Schule und durch Privatleiß eingeübt. b) Geometrie, 2 St. Nach einer gründlichen Wiederholung des Pensum der IV. Klasse wurde die Congruenz der Dreiecke, die Ähnlichkeit der Dreiecke und Vielecke, die Gleichheit der Flächen vorgetragen, daran schlossen sich die darauf beruhenden Aufgaben, nach Dhm S. 39 — 50. — 6. Deutsche Sprache, 6 St. der Ordinarius: Grammatik 2 St. Es wurde das Pensum der IV. Klasse wiederholt und der etymolog. Theil beendigt. Der Gebrauch der Richtungs- und Bindewörter durch viele Beispiele eingeübt, nach Becker's Leitfaden S. 1 — 50. 2 St. zu schriftl. Uebungen und Beurtheilung der Ausarbeitungen, welche regelmäßig alle 14 Tage geliefert, vom Lehrer zu Hause verbessert wurden. Lesen, 2 St. der Rector: Gelesen und erklärt wurden Balladen von Schiller, Bürger, Göthe; das Erklärte mußten die Schüler memoriren und vortragen; auch mußten sie alle acht Tage etwas Geschichtliches vortragen, das sie für sich zu Hause gelesen. Grundregeln der Prosodie und erste Elemente der Metrik. — 7. Französische Sprache, 3 St. der Lehrer Herr Köhler: Die regelmäßigen und unregelmäßigen Conjugat. wurden gelernt und durch Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische eingeübt. Aus dem Französischen ins Deutsche wurt.

den die 40 kleinen Gespräche in der klein. Gram. von Daulnoy übersetzt und einige Nebenarten gelernt. — 8. Lateinische Sprache, 5 St. Derselbe: In einer Stunde wurden nach Zumpt die Unregelmäßigkeiten des etymol. Theils der Gram., die Regeln über den Gebrauch der casus und die dazu gehörigen Beispiele gelernt. In 2 St. wurden nach Gröbel's Anleit. von S. 1 — 51; die Verbindung der adject. mit subst., die allgemeinen Regeln vom Gebrauch der casus und praeposit., von der comparat., von den adverb. und Fragewörtern durch mündliche und schriftliche Uebungen eingepägt. In 2 St. wurden in Jacob's Lesebuche die Stücke aus der Länder- und Völkerverkunde der alten Welt übersetzt. — 9. Schreiben, 2 St. der Ordinarius: nach Hennig's Vorschriften. — 10. Zeichnen, 2 St. unter Aufsicht des Herrn Oberlehrers Dr. Steinmüller: Zeichnungen in Umrissen nach Vorlegeblättern von Schall. — 11. Singen, siehe IV. Klasse.

Zweite Klasse,

wöchentlich 34 Lehrstunden; Ordinarius: der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller.

1. Religionsunterricht, a) für die Katholischen, 2 St. der Rector: Die drei ersten Hauptstücke des Diöcesan-Katech. wiederholt; der Brief des Apostel Paulus an die Römer gelesen und erklärt. b) Für die Evangelischen, 2 St. der Ordinarius: Lesung und Erklärung und Betrachtung des Lebens Jesu in chronol. Folge nach einer vollständigen Harmonie der 4 Evangel. vom Ende des ersten Lehrjahres bis ins dritte, nahe an die Leidenszeit. — 2. Naturkunde, 4 St. der Lehrer Herr Rothill: a) Physik, 2 St. Von der Wärme, dem Magnetismus, der Elektricität, dem Elektromagnetismus und der Magnetoelektricität nebst den darauf beruhenden Erscheinungen aus der Meteorologie nach Brettner's Leitfaden, Abschn. 8, 9, 10, 11. b) Naturgeschichte, 2 St. Im Winterhalbjahr die Drytognosie mit Hindeutung auf technische Anwendung einzelner Minerale. Im Sommerhalbjahre: Botanik, Systemkunde. Erklärt wurde das künstliche System und die von Schülern mitgebrachten Pflanzen wurden bestimmt. — 3. Geographie, 2 St. der Ordinarius: Physikalische Geographie, allgemeine und besondere; die einzelnen Erdtheile mit steter Rücksicht auf die topische Erdkunde. — 4. Geschichte, 2 St. Derselbe: Geschichte des Mittelalters in strengem Zusammenhange von Gregor VII. bis zur Reformation. — 5. Mathematik, 6 St. Derselbe: a) Rechnen: Praktisches Rechnen; Buchstabenrechnung; Rechnung mit Potenzen und Wurzeln; algebraische Gleichungen des 1. und 2. Grades; Progressionen, Logarithmen und ihr Gebrauch. b) Geometrie: Wiederholung und Vervollendung der Planimetrie, verbunden mit Uebung in der Auflösung geometrischer Aufgaben. Stereometrie und die Berechnung der Körper. — 6. Deutsche Sprache, 5 St. der Rector: Grammatik nach Becker's Leitf. Von der Betonung; Wortfügung des prädicat., attribut. und objectiv. Satzverhältnisses; S. 50 — 87. Prosodie und Anfangsgründe der Metrik. Lehre vom richtigen Gedanken-Ausdruck; Anleit

tung zum Disponiren. Die Schüler lieferten alle 3 Wochen einen ausgeführteren Aufsatz über ein Thema, welches erst besprochen war; bisweilen hatten sie statarisch gelesene Dichtungen schriftlich zu erklären. Diese Ausarbeitungen wurden vom Lehrer sorgfältig beurtheilt. Alle 14 Tage hielten die Schüler einen mündlichen Vortrag über ein historisch. Thema, dessen Hauptmomente sie zu Hause überdacht. Kurze Lehre über die Hauptdichtungsarten. Gelesen und erklärt wurde, von Schiller: die Worte des Glaubens, des Wahns, der Hoffnung, an die Freude, das Siegesfest; von Göthe: das Lied des gefangenen Grafen, das Göttliche; manche Gedichte von Diepenbrok; Elegien von Höltz und Claudius; von Voss: der siebzigste Geburtstag und zum Theil Luise; von Klopstock: an Ebert und Giseke. — 7. Französische Sprache, 4 St. der Lehrer Herr Köhler: in 2 St. die Regeln der Syntax nach Hirzel eingeübt; in 2 St. wurden theils statarisch, theils cursorisch gelesen von den avant. de Télémaque das I — VI und das XVIII — XX Buch. — 8. Lateinische Sprache, 5 St. der Lehrer Herr Köhler: in 2 St. wurden nach Zumpt's kl. Gram. die Regeln von den conjunct., vom accus. c. inf., vom besondern Gebrauche der casus, des supin., des gerund. und die particip. construct. erklärt, die Beispiele memorirt und durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der Anleit. von Gröbel S. 54 bis zu Ende eingeübt; in 2 St. im Corn. Nep. die ersten 9 Feldherrn mündlich und schriftlich übersetzt. In einer St. Phaed. fab. der Rector: erst die Lehre über die Quantität der Silben und den vers. senar. Uebersetzt wurde das I. Buch fab. 1 — 31 mit den erforderlichen Auslassungen. — 9. Schreiben. Der Rector ließ sich dann und wann kalligraph. Pensä liefern. — 10. Zeichnen, 2 St. der Rector: Einige Schüler zeichneten Blumen in Umrisen, andere schattirten in Kreide, andere Baumschlag mit der Feder. — 11. Singen, siehe IV. Klasse.

II.

Statistische Uebersicht.

Zu Anfang des Schuljahres waren in der Elementarschule

in der IV. Klasse:	86	Kathol.	37	Evangel.	3	Jüdisch.	überhaupt	126	Schüler.
„ „ III.	46	„	23	„	5	„	„	74	„
„ „ II.	40	„	17	„	4	„	„	61	„
„ „ I. b	22	„	19	„	2	„	„	43	„
„ „ I. a	19	„	15	„	6	„	„	40	„
Summa:	213	„	111	„	20	„	„	344	„

In der IV. Klasse starb: Herrmann Kantgowski.

Jetzt am Schlusse des Jahres sind

in der IV. Klasse:	84	Kathol.	37	Evangel.	3	Jüdisch.	überhaupt	124	Schüler
III.	43	"	24	"	4	"	"	71	"
II.	34	"	15	"	4	"	"	53	"
I. b	10	"	16	"	2	"	"	28	"
I. a	13	"	12	"	5	"	"	30	"
Summa:	184		104		18			306	

In der höheren Stadtschule waren zu Anfang des Schuljahres

in der IV. Klasse:	13	Kathol.	42	Evangel.	1	Menon.	6	Jüdisch.	überhaupt	62	Schüler.
III.	2	"	17	"	—	"	4	"	"	23	"
II.	4	"	12	"	—	"	2	"	"	18	"
Summa:	19		71		1		12			103	

Jetzt am Schlusse des Jahres sind

in der IV. Klasse:	6	Kathol.	31	Evangel.	1	Menon.	3	Jüdisch.	überhaupt	41	Schüler.
III.	1	"	10	"	—	"	2	"	"	13	"
II.	4	"	8	"	—	"	2	"	"	14	"
Summa:	11		49		1		7			68	

Demnach zählt die ganze Anstalt gegenwärtig

195 Kathol. 153 Evangel. 1 Menon. 25 Jüdisch. überhaupt 374 Schüler.

Im Laufe des Jahres gingen aus der höheren Stadtschule ab:

Aus der IV. Klasse: 1) Eduard Bonin; 2) Julius Carl; 3) Emil Chamm wurde in die Elementarschule zurück gesetzt; desgleichen: 4) Wilhelm Fertner; 5) Leo Piechowski; 6) Silvester Kofinski; 7) Aron Gerson ging zum Handwerk; 8) Wilhelm Gwodyzkowski desgl.; 9) Ludwig Hähne ins Gymnasium; 10) Julius Häbler zum Handwerk; 11) Anton Krzyzjanowski desgl.; 12) Rudolph Kugelwächter in die Schreiberei; 13) Liebmann Wolf zum Handwerk; 14) Nicolaus Magercki desgl.; 15) Schaul Meier desgl.; 16) Julius Sübentritt in die Schreiberei; 17) August Wiedemann zum Handwerk; 18) Leopold v. Bojan in die k. k. Königl. Cadetten-Anstalt; 19) Ludwig Grodzki ins Gymnasium; 20) Carl Grodzki desgl.; 21) Lucas Urbanski in das Schullehrer-Seminar in Graudenz.

Aus der III. Klasse: 1) Adolph Glatten zum Handwerk; 2) Heinrich Hirschfeld zur Handlung; 3) Noa Hirsch desgl.; 4) Hermann Köpert ging zu seinem Vater nach Benzberg am Rhein; 5) Eugen Krosch ging in die hiesige Königl. Cadetten-Anstalt; 6) Rudolph Müller ins Gymnasium; 7) Adolph Seidler zum Handwerk; 8) Arthur Steppahn ins Gymnasium; 9) Lorenz Theis ging ohne Abschied zum Handwerk; 10) Casar Zimmermann ins Gymnasium.

Aus der II. Klasse: 1) Otto Hähne ging ins Gymnasium; 2) Julius Klavon zog mit seinen Eltern fort; 3) Johann Lenz ging zur Landwirthschaft; 4) Wilhelm Obdner desgl.

Stunden der Lehrer der höhern Stadtschule:

Namen der Lehrer	Lehrgegenstände	Zahl der Stunden			Summa der Stunden.
		II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	
Rector Köhler	Religion	2			2
Oberlehrer Dr. Steinmüller		2			2
Lehrer Köhler	Naturkunde			2	2
Lehrer Morhill				2	2
Rector Köhler	Geographie	4	2	2	6
Lehrer Morhill					
Rector Köhler	Geschichte	2	2	2	4
Oberlehrer Dr. Steinmüller		2	2	2	6
Derselbe	Mathematik	6			6
Derselbe					
Lehrer Morhill	Deutsche Sprache		6	6	12
Rector Köhler		5	2	4	11
Lehrer Morhill	Französische Sprache		4	2	6
Lehrer Köhler		4	3	2	9
Rector Köhler	Lateinische Sprache	1			1
Lehrer Köhler		4	5	4	13
Oberlehrer Dr. Steinmüller	Schreiben			4	4
Lehrer Morhill			2		2
Rector Köhler	Zeichnen	2		2	4
Oberlehrer Dr. Steinmüller				2	2
Rector Köhler	Singen	1	1	1	3
Cantor Taube		1	1	1	3
		34	34	34	98

III.

Freignisse.

Im Laufe des Jahres hat der Schule die erste Klasse gefehlt, da voriges Jahr zu Ostern die 5 Schüler dieser Klasse ins praktische Leben übergangen.*) Nach den Ferien, zum Beginn des neuen Schuljahres wird diese Klasse wieder eröffnet, da mehrere Schüler aus der II. Klasse dahin versetzt werden.

Ein Wohlöbl. Magistrat hat einen fünften Lehrer, besonders für die Naturgeschichte berufen, der uns durch 1 1/2 Jahr fehlte, so wie Derselbe auch in reger Fürsorge für das Gedeihen der Anstalt Unterhandlungen angeknüpft hat, mit einem Lehrer, der nach den Ferien in allen 4 Klassen der höheren Stadtschule den Unterricht im Zeichnen ertheilen soll. Hiermit wird ein längst und tiefgefühltes Bedürfnis befriedigt werden und so gestalten sich die Aussichten für den Beginn des neuen Cursus recht günstig und wir können uns der Hoffnung hingeben, dass das neue Schuljahr die Anstalt ihrem Ziele merklich näher führen wird.

Da uns durch die Verlegung der II. Elementarklasse in das Hauptschulgebäude ein Lehrzimmer für die höhere Stadtschule fehlt: so hat Ein Wohlöbl. Magistrat beschlossen, das Dratorium zu einer Klasse einzurichten. Diese Veränderung soll in den nächsten Ferien vorgenommen werden. Das Morgengebet, welches bisher täglich im Dratorium abgehalten worden ist, soll künftig auch in dieser neuen Klasse stattfinden.

Bis jetzt hat das Schulfest, das nicht allein für die Schuljugend, sondern auch für die gesammten Bewohner unserer lieben Stadt seit einer langen Reihe von Jahren ein frohes Fest ist, leider nicht gefeiert werden können. Den ganzen Mal hindurch war es immer kalt; dann wurde das große Wasser hinderlich; darauf trat, wegen des Ablebens unseres Landesvaters die allgemeine Trauer ein, und nun ist die Witterung immer so unbeständig; auch ist die Zeit der öffentlichen Prüfung so nahe gerückt, dass wir unsern Schülern nicht füglich eine Veranlassung zu einer Zerstreung geben dürfen. Sollte sich auch nach den Ferien der Wunsch für die Feler des Festes allgemein kund geben, so könnte sie, wenn die Witterung günstig wäre, in der ersten Hälfte des September stattfinden.

*) Siehe Jahresbericht 1839.

IV.

Verordnungen vorgelegter Behörden.

1839, 19. Juli. Verfügung der Königl. Regierung in Marienwerder, dass in Folge höherer Bestimmungen künftig bei den Entlassungsprüfungen in den Maturitäts-Zeugnissen das Urtheil über die Kenntnisse des Abiturienten in sämtlichen Gegenständen, als das gemeinsame Resultat der schriftlichen Prüfungsarbeiten, der mündlichen Prüfung und seiner sonstigen, den Lehrern bekannten Leistungen in der Schule bezeichnet werden soll.

13. August. Die Königl. Regierung zu Marienwerder sendet die Prüfungsarbeiten und die Verhandlungen über die Prüfung des Heinrich Schulz zur Aufbewahrung zurück.

12. September. Mittheilung des Königl. Provinz.-Schul-Collegium zu Königsberg, dass auf dessen Wunsch das Schul-Collegium der Rheinprovinz die Programme seiner höheren Bürgerschulen mit denen der hiesigen austauschen wolle und es sendet vorläufig die Programme aus Aachen und Cöln 1837 und 1838.

1840, 4. Januar. Die Königl. Regierung zu Marienwerder empfiehlt den Wand-Atlas von v. Eydom zur Anschaffung.*)

2. März. Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Colleg., wonach das Königl. Ministerium unterm 20. Februar angeordnet, dass von Programmen über naturwissenschaftliche Gegenstände 2 Exemplare über die gewöhnliche Anzahl eingereicht werden sollen.

24. April. Die Königl. Regierung zu Marienwerder theilt dem Rector Abschrift der Verfügung des General-Commando's zu Königsberg vom 11. März d. J. mit, in welchem die Bedingungen näher angegeben sind, unter welchen die einjährigen Freiwilligen auf Militär-Berpflegung rechnen dürfen.

Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium übersendete im Laufe des Jahres der Schule die Programme: aus Nordhausen von 1839 und 40, aus Aachen und Cöln von 1837 u. 38, von der Löbenichtschen Schule und Burgschule in Königsberg in Pr., aus Insterburg, aus Memel, Deutsch Eylau, Pillau, Graudenz, Meseritz, von der Johannis-Schule in Danzig, aus Marienburg, aus Erfurt von 1838 bis 40.

22. Mai. Verfügung der Königl. Regierung zu Marienwerder, nach welcher des Königs Majestät befehlen, dass die Schüler vor dem fahrlässigen Umgehen mit Schießgewehren von Zeit zu Zeit bei geeigneten Gelegenheiten gewarnt werden sollen.

7. Juli. Die Königl. Regierung zu Marienwerder gestattet den wörtlichen Abdruck des Manuscripts der Abhandlung vom Oberlehrer Dr. Steinmüller für das diesjährige Programm.

*) Er ist von der Schule bestellt worden.

Nachweisung der Unterstützungen und Geschenke, welche der Schule zu Theil geworden. *)

Die hiesige Königl. Cadetten-Anstalt übersendete dem Rector zur Vertheilung unter arme Schüler 60 Jacken, 50 Paar Beinkleider und 23 Paar Stiefeln, Alles ausgebessert.

Den 21. März fand das alljährliche Schul-Concert (das 17te) unter Leitung des Rectors, wie bisher immer, im Speisesaale der Königl. Cadetten-Anstalt statt. Dem Commandeur derselben, Herrn Obrist von Boyna, der, seit einer so langen Reihe von Jahren, mit so viel aufopfernder Bereitwilligkeit und persönlicher Mitwirkung dies Unternehmen zu Stande bringt, so wie allen den hochgeehrten Herren und Damen, die gütig und freundlich mitwirkten, desgleichen den Herren Stadt-Musikern, die unelgennützig die gute Sache unterstützten, sage ich im Namen der Schule und unserer armen Zöglinge den schuldigsten und herzlichsten Dank. Das Concert brachte die, früher noch nie erreichte, Einnahme von 67 Rthlr. 6 pf. ein, und wir sind dadurch, zu unserer Freude, in den Stand gesetzt, das Bedürfniss der armen Schüler an Büchern, Papier und Steintafeln vollständig zu befriedigen.

Der Buchdruckerei-Besitzer, Herr Lohde, hat dieses Jahr wieder die Concert-Zettel und 100 Einlasskarten unentgeltlich gedruckt, so wie er auch sonst sich mehrfach gefällig erwiesen durch kleine Buchbinders-Arbeiten für die Schule.

Vom Regiments-Arzt an der Königl. Cadetten-Anstalt, Herrn Dr. Deutschert ging als Geschenk für die Schülerbibliothek ein: Corn. Nep. von J. Brand; les aventures de Télémaque à Breslau 1781; Blanc's Handbuch des Wissenswürdigen aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner, 3 Thle., Halle 1833.

Der Kaufmann Herr Kersten schenkte 9 Steintafeln und 50 Griffel.

Der Kaufmann Herr Ruhemann schenkte auch dieses Jahr 1 Rieß Concept-Papier, 12 Steintafeln und 100 Griffel.

Ein Freund der Schule schenkte zur Vermehrung der Schülerbibliothek fünf Rthlr. und fügte das freundliche Versprechen hinzu, alljährlich diesen Beitrag zahlen zu wollen. Es ist dieses bedeutende Opfer für die Schule um so erfreulicher, als die jährlichen Beiträge der Schüler zur Vermehrung der Bibliothek nur gering sind.

Aus der Chappuis-Stiftung**) sind im verflossenen Jahre unterstützt worden nachstehend verzeichnete Cholera-waisen: 1) Ludwig Grzywaczewski mit einer Tuchjacke, neuen leinen Beinkleidern, 2 Hemden, einem Paar Stiefeln; 2) Anton Wilczewski: mit 3 Hemden, Tuchrock, Tuchbeinkleidern, einem Paar Stiefeln; 3) u. 4) die 2 Brüder Sobocki: mit 4 Hem-

*) Diese sind in der Folge, in welcher sie eingegangen, aufgeführt.

**) Siehe Jahresbericht 1838.

Für Papier	4 Rthlr. 5 sgr. — pf.
„ Stiefeln	1 „ 5 „ — „
„ Papier	1 „ 20 „ — „
„ Stiefeln	1 „ 12 „ 6 „
„ Bücher-Einbände	1 „ 24 „ — „
„ Papier	5 „ 25 „ — „
„ Steintafeln	— „ 24 „ — „
Dem Musikus Szyzewski für Hülfe beim Concert	— „ 15 „ — „
„ „ Ross „ „ „ „	1 „ — „ — „
Für die Anzeige des Concerts im Kreisblatte	— „ 17 „ 6 „
Dem Schuldiener Carl für die Einladung zum Concert	1 „ — „ — „
Für Bücher	2 „ 20 „ — „
desgl.	2 „ 5 „ — „
Für Notenschreiben	— „ 12 „ — „
Summa:	44 Rthlr. 16 sgr. — pf.

Es sind im Bestande: 69 Rthlr. 27 sgr. 9 pf.

VII.

Zur Benachrichtigung für die Eltern.

Die monatlichen Beiträge werden von den Schülern immer noch nicht so regelmäßig gezahlt, als wir um der Ordnung willen wünschen müssen. Wir ersuchen die geehrten Eltern wiederholt, für die Zukunft bei der Zahlung dieses Beitrages — monatlich 4 pf. bis 1 sgr. — pünktlicher zu sein und vierteljährlich zu entrichten, widrigenfalls derselbe nach einer Verfügung Eines Wohlbl. Magistrats mit Zwang beigetrieben werden wird. Wir können darauf nicht Verzicht leisten, da durch diese kleinen Zahlungen der Schüler alle Klassenbedürfnisse befriedigt werden sollen.

VIII.

Ordnung der Prüfung.

Mittwoch den 29. Juli, vormittags um 8 Uhr.

Vierstimmiger Choral-Gesang: Vater, Sohn und Geist von Spitta.
G e b e t.

A. Die Elementarschule.

Vierte Klasse: a) Lesen, b) Rechnen, c) Gesang; der Lehrer Herr Keutner.
Dritte Klasse: a) Lesen, b) Rechnen, c) Gesang; der Lehrer Herr Uebriß.
Zweite Klasse: a) Lesen, b) Rechnen, c) Naturgeschichte, d) Gesang; der Lehrer Herr Dettloff.

Nachmittags um 2 Uhr.

Erste Klasse, zweite Abth.: a) Lesen, b) Rechnen, der Lehrer Herr Zankowski; c) Geographie, der Cantor Herr Taube; d) Gesang.
Erste Klasse, erste Abth.: a) Lesen, b) Rechnen, c) Naturgeschichte, d) Gesang, der Cantor Herr Taube;

Donnerstag den 30. Juli, vormittags um 8 Uhr.

Vierstimmiger Choral-Gesang: Ist der Weg auch noch so lang ic. von Spitta.
G e b e t.

B. Die höhere Stadtschule.

Vierte Klasse: a) Französisch der Lehrer Herr Köhler; b) Rechnen, der Lehrer Herr Moshill; c) Deutsch, der Rector.

Von den Schülern dieser Klasse werden vortragen:

Alfred v. Reckow: Albrecht Dürer und Kaiser Maximilian von Carl Witte.
Franz Westphal: Johann der muntere Seisensieder von Hagedorn.
Johann Fenski: Schwäbische Kunde von Uhländ.

Dritte Klasse: a) Geometrie, der Lehrer Herr Nothill; b) Latein, der Lehrer Herr Köhler; c) Geographie, der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller.

Von den Schülern dieser Klasse werden vortragen:

Ferdinand Borkelius: Der Graf von Habsburg von Schiller;

Jakob Feldt: Der Zauberlehrling von Göthe;

Rudolph Stadion: Die Sonne bringt es an den Tag ic. von Chamisso.

Zweite Klasse: a) Französisch, der Lehrer Herr Köhler; b) Naturgeschichte, der Lehrer Herr Nothill; c) Geschichte, der Herr Oberlehrer Dr. Steinmüller.

Von den Schülern dieser Klasse werden vortragen:

Hellmuth Bork: Alles in Einem von Novalis;

Carl Köhler: Das Göttliche, von Göthe;

Hugo Borkelius wird einen Versuch machen, über Se. Höchstselige Majestät Friedrich Wilhelm III. zu reden.

Während der Prüfung werden schriftliche Ausarbeitungen, Probefchriften und Zeichnungen der Schüler vorliegen.

Darauf werden die Censuren an die Schüler der höheren Stadtschule ausgetheilt, die Beförderungen verlesen und Prämien vertheilt werden.

Nachmittags von 3 Uhr an wird die Austheilung der Censuren und die Beförderung der Schüler der Elementarschule stattfinden.

IX.

Aufnahme neuer Schüler.

Das neue Schuljahr wird den 31. August beginnen. Die geehrten Eltern werden ersucht, mir ihre Söhne den 26., 27., 28. und 29. August in den Vormittagsstunden zur Aufnahme zuzuführen.

K ö h l e r,
Rector.

TIFFEN® Gray Scale



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Mittwo
Vierstimmiger Chor

Vierte Klasse: a) Lesen,
Dritte Klasse: a) Lesen,
Zweite Klasse: a) Lesen,

Erste Klasse, zweite Abth
Erste Klasse, erste Abth

Donner
Vierstimmiger Chor

Vierte Klasse: a) Franz
thil
Von den Schülern
Alfred v. M
Franz Westf
Johann Fe

um 8 Uhr.
Geist von Spitta.

Herr Keutner.
Herr Hebrich.
g; der Lehrer Herr Dettloff.

Herr Zankowski; c) Geogra
d) Gesang.
richte, d) Gesang, der Cantor

um 8 Uhr.
Lang u. von Spitta.

rechnen, der Lehrer Herr No
Maximilian von Carl Witte,
von Hagedorn.

